VfR

WORMATIA 08 EV.

Vereins-Nachrichten

HEFT 4 SEPTEMBER 1951

KARL STEIN · Dachdeckermeister

Gerüstbau - Blitzableiteranlagen - Isolierungen

WORMS/RHEIN

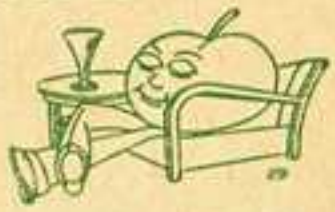
Eisbachstraße 8 (Ecke Hochstraße) Telefon 4715

Brauner
EDEL-LIKÖR

MÖBEL-Ortel · WORMS
Haus Wortmann (I. Etage)

Gute und preiswerte

MÖBEL



Ernst Magro u. Sohn

Worms / Karmeliterstraße / Telefon 4286

Obst - Südfrüchte - Süßwaren
Wein - Spirituosen
Speise-Eis

Philipp Häfner 2.

Gutenbergstr. 25 (direkt an der Brunhildebrücke)
Telefon 3663

Rohprodukte, Metall, Lumpen
Autoverschrottung, Papier

Moderne
Leihbücherei PROLL
Worms/Rhein
Kämmererstraße 56
Laufend Neuerscheinungen

Georg Jäger, Worms
Verkauf
Reparaturwerkstätte
Fahrschule
Tankstelle
Hagenstraße 52 - Fernspr. 4982

Der Weg lohnt immer

zum KAUFhOF Worms

VEREINS-NACHRICHTEN

VfR. WORMATIA 08 EV.

Hessen-Meister 1927/28, 28/29, 29/30, 30/31 · Südwest-Meister 1935/36, 37/38, 38/39
Zonen-Pokalmeister 1947/48

Geschäftsstelle der Wormatia: Aufgang Brunhildenbrücke, Telefon 3445 · Sportplatz: Wormatia-Stadion Alzeyer Straße, Telefon 3606 · Vereinslokal: Gasthaus „Zum Alpenröslein", Mainzer Straße 22, Tel. 3882

Jahrgang 1 **September 1951** Heft 4

Dr. Heino Eckert dankt Wormatia

Lieber Herr Haarmann!

Gestatten Sie, daß ich auf diesem Wege Ihnen als Vorsitzender der Wormatia meinen aufrichtigen Dank ausspreche für die herzliche Gratulation und die schönen Geschenke, die Wormatia aus Anlaß meines 50. Geburtstages überbracht hat.

Das schönste an der Feier war der gute Geist, von dem die Veranstaltung getragen wurde. Sie war nichts anderes als das hohe Lied einer tiefen, echten Kameradschaft. Die auswärtigen Besucher waren aufs tiefste beeindruckt von der überaus herzlichen Haltung der Wormatiamitglieder.

Ich brauche Ihnen nicht noch einmal zu versichern, daß meine große Liebe auch in Zukunft, wie seither, Wormatia bleiben wird. Soweit ich an der Entwicklung des Vereins mithelfen kann, bin ich hierzu stets bereit.

Ich bitte Sie, der Jugend, der 1. Liga-Mannschaft und dem Quartett nochmals meinen persönlichen Dank auszusprechen. Den Alten der Wormatia habe ich einen besonderen Brief geschrieben.

Wormatia ist durch Treue, durch seinen sportlichen Geist und durch fußballerisches Können groß geworden. Mögen diese Tugenden auch in Zukunft in Wormatias Reihen hochgehalten werden, auf daß das 50jährige Jubiläum der Wormatia unser allerschönster Lebenstag werden möge.

Mit herzlichen Sportgrüßen
Ihr
Heino Eckert

GEBRÜDER SCHÄFER · KUNSTMÜHLE

Erstklassige Roggen- und Weizenmehle

Worms am Rhein
Fernruf 42 41 / 42

Guntersblum (Rhh.)
Fernruf 2

Kurt Döring
Holzbearbeitung
Fenster - Türen - Innenausbau - Möbel
Worms am Rhein
Kapuzinerstr. 20 - Tel. 3577

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
Reklame · Lackierung · Dekoration
Moderne Plastik - Ausführungen
Herbert Magsamen
Malermeister
Worms, Alzeyer Straße 11
Werkstätte: Burkhardstr. 1, Fernspr. 5281

MAUTHE & MERZ
Schrottverwertung - Metall
Lumpen - Knochen
Altpapiergroßhandlung

WORMS AM RHEIN
Am Rhein 43
Telefon 4177
Gleisanschluß: Worms-Hafen

GROSSWÄSCHEREI
Edelweiß
DIE GUTE WÄSCHEREI
INHABER: **K. ENGERMANN**
Wielandstr. 4 **WORMS/RHEIN** Fernruf 4712

Hugo Mayer
Spießstraße 22, Tel. 3394
Schrott, Metall, Lumpen
Knochen, Flaschen, Papier
Jede Menge wird abgeholt!

Zuckerstangen
Dessertstangen
Schokolade, stets frisch
kaufen Sie bei
Walter Müller
Verkaufswagen
Auf allen Messen und Märkten

Möbelhaus
W. Hörster & Co. · Worms
Reichhaltiges Lager von Möbel aller Art
Einfache bis feinste Ausführungen
Bekannte Preiswürdigkeit
Bequeme Zahlung

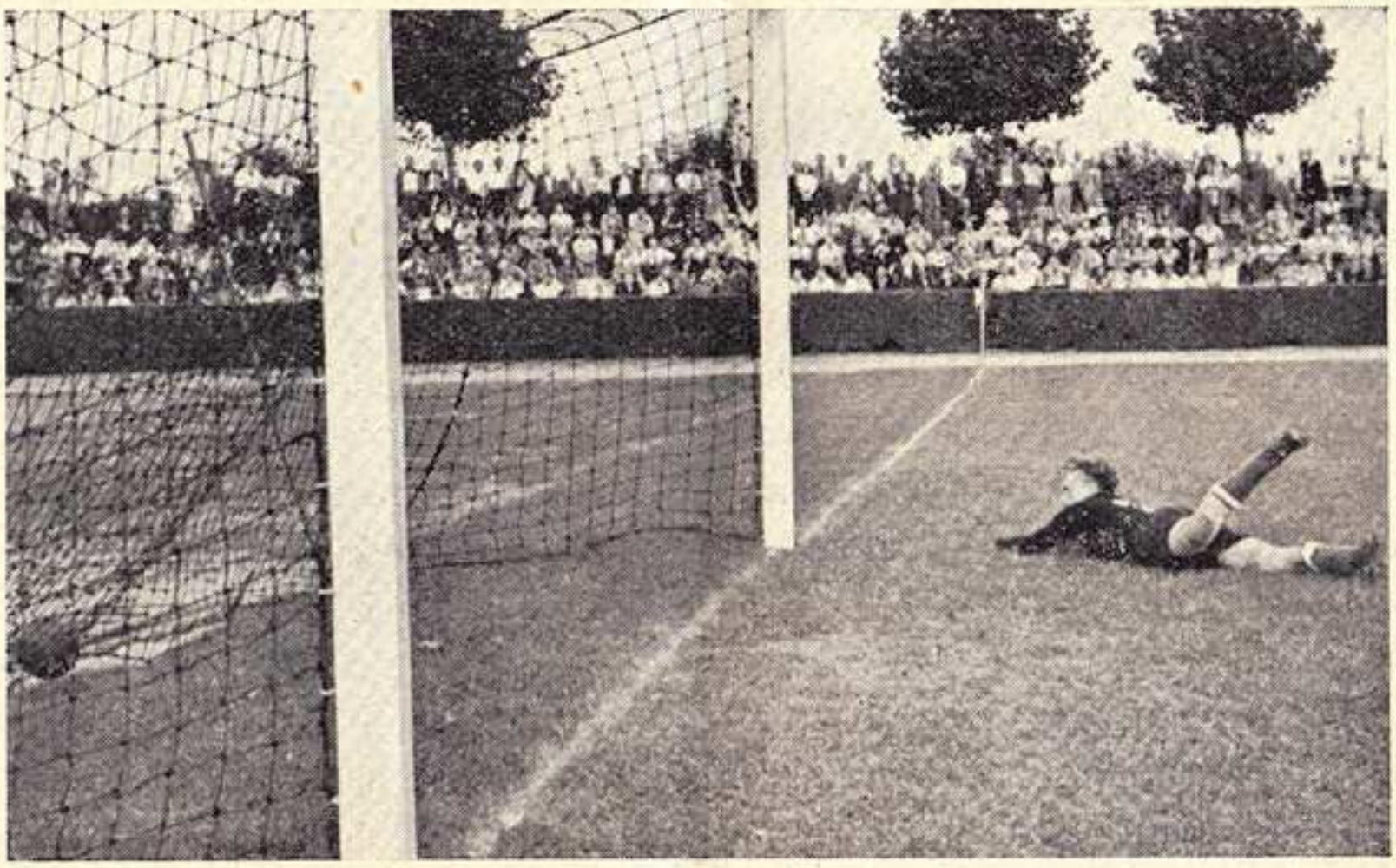
Es ist jedes Jahr dasselbe

Seit sieben Wochen steht unsere Oberligaelf wieder im harten, aufreibenden Kampf um die Fußballmeisterschaft des Südwestens. Eigentlich müßte es „Rheinland-Pfalz" heißen, denn der „Süd-Westen" ist lediglich ein Teil des Regionalverbandes, der sich aus den Fußball-Verbänden Südwest (Pfalz - Rheinhessen - Nahe) und Rheinland zusammensetzt. Aber der Mensch des 20. Jahrhunderts liebt die abgekürzte Sprachweise, sie ist zum Laster unserer Epoche geworden und hängt wahrscheinlich mit dem forcierten Tempo unseres Daseins zusammen.

Wenn wir als Überschrift zu diesen Betrachtungen schreiben, es ist jedes Jahr dasselbe, so meinen wir den Ablauf der Meisterschaftskämpfe in Bezug auf unsere Mannschaft. Seit Jahren hat sie einen guten Start erwischt und nach kurzer Zeit die Tabellenführung übernommen, die sie aber mit der gleichen Regelmäßigkeit spätestens Mitte der Rückrunde abtreten mußte. Wir sind nun keineswegs so pessimistisch, zu glauben, daß, nachdem wir auch in dieser Saison wieder Tabellenführer sind, sich das mit der Rückrunde nun gleichfalls wiederholen müßte. Gemessen an dem, was unsere Oberligaelf in den ersten sieben Wochen der neuen Meisterschaftsaera zeigte, ist auch kein Grund hierfür vorhanden.

Es begann mit einem fetten Brocken, denn den Ludwigshafener Phönix gleich im ersten Spiel, dazu im Ludwigshafener Rheinstadion als Gegner vorgesetzt zu bekommen, hatte niemand erwartet. „Einmal muß es ja doch sein, das Spiel beim Phönix" war ein Trost, wenn auch ein recht schwacher. Klopfenden Herzens waren rund 2000 Wormser nach Ludwigshafen gefahren, strahlenden Angesichts kehrten sie in die Nibelungenstadt zurück. Dank eines wirklich guten Mannschaftsspiels, gepaart mit starkem Einsatz, konnten wir mit 2:1 einen vollen Erfolg und damit einen glänzenden Start erringen. Niemand aber hätte an jenem 19. August geglaubt, daß der kurz vor Spielende auf recht unglückliche Art zustande gekommene Gegentreffer für Wochen der einzige bleiben sollte, den unsere Hintermannschaft entgegennehmen mußte.

Am ersten Backfischfest - Sonntag war der VfR Kaiserslautern unser zweiter Gegner. Alles war in Backfischfeststimmung, auch unsere Mannschaft, die in einem begeisternd schönen Spiel einen klaren 5:0 Sieg errang, der einer ausgezeichneten Zusammenarbeit aller Mannschaftsteile zu verdanken war. Auch in diesem Spiel zeigte es sich, daß mit dem gesteigerten Einsatz Blankenbergers das Sturmspiel zügig und gefahrdrohend



Wormatia Worms – FV Engers 6 : 0

Das war Georg Bogerts Geschoß! Wormatia führt 3 : 0, doch wenig später tritt Bogert verletzt ab.

lief und auch Früchte trug. Wormatia hatte also wieder einen guten Frühstart.

Den ersten leichten Dämpfer gab es einen Sonntag später am Mainzer Bruchweg, wo unsere Elf — beeindruckt durch Anfangserfolge der 05er — nicht die richtige Einstellung zum Spiel fand und vor dem stark körperlichen Einsatz der Mainzer zurückwich. Die Folge war der Verlust eines Punktes, wobei der Dank unserer Hintermannschaft gebührte, die sich im Hexenkessel der 10 000, worunter erneut 2000 getreue Wormatia-Anhänger waren, nicht Ruhe und Besinnung nehmen ließ und ihr Tor sauber hielt. Der Angriff aber ließ die Rasanz des Vorsonntags nur kurze Zeit aufblitzen und versäumte es zudem, in diesen Zeitspannen den möglichen Siegestreffer zu schießen.

Wie verwandelt war unsere Elf dann im vierten Spiel gegen Engers im Wormatia-Stadion. Die Rheinländer zeigten sich gegen die Vorjahre stark verbessert, aber einer Wormatia in der Verfassung waren sie nicht gewachsen. Wenn sie so klar 6:0 geschlagen wurden, so einmal wegen der guten Stürmerleistungen unserer Elf, zum anderen, weil sie im Gegensatz zu den meisten in Worms antretenden Mannschaften das Spiel immer offen hielten. Erneut erwies sich unsere Deckung als 100%ig zuverlässig,

ja durch die immer besser werdende Form von Hölz und Selbert war sie womöglich noch stabiler geworden!

Mit gemischten Gefühlen wurde eine Woche später die Reise nach Kreuznach angetreten. Bogert hatte sich gegen Engers einen Mittelfuß-Knochenbruch zugezogen und Löb war wegen eines unbeherrschten Wortes dem Linienrichter gegenüber gesperrt (Mainzer Spiel). Aber unsere Mannschaft rechtfertigte diesmal das in sie gesetzte Vertrauen, nachdem sie im Vorjahr an der Kreuznacher Heidemauer sowohl im Meisterschaftskampf, wie in einem vorausgegangenen Freundschaftsspiel über ein 1:1 nicht hinausgekommen war. Diesmal gelang ihr ein schwer erkämpfter 2:0 Sieg, nachdem der Kampf lange 0:0 stand und erst eine Energieleistung Blankenbergers die entscheidende Wendung zu unseren Gunsten vollzog. Der verletzte Müller trug mit einem zweiten Treffer zur endgültigen Sicherung des Erfolges bei, doch stellte sich seine Verletzung später als recht ernst heraus und damit hatte Wormatia einen weiteren Stürmer außer Gefecht. Um das Übel voll zu machen, verletzte sich Joner dann im Training noch und so war es ein Glück, daß wir am darauffolgenden Sonntag spielfrei waren. Trotz Fehlens so guter Stürmer wie Müller, Bogert und Joner gelang uns gegen den Tabellenführer der Oberliga West, Alemannia Aachen, ein 2:0 Sieg im Wormatia-Stadion, obwohl (oder weil?) die Westdeutschen am Tag zuvor in Mühlburg 3:2 siegen konnten. Hierbei gab es erneut einen Verletzten in unseren Reihen: Mathes Kiefer!

Daß dies ein schwerer Verlust war, bewies der nächste Meisterschaftskampf, den wir in Worms gegen Eintracht Trier auszutragen hatten. Zwar waren Bogert und Joner wieder dabei und Löbs Sperre abgelaufen, aber in diesem Spiel zeigte es sich, wie wertvoll der Mathes derzeit für unsere Mannschaft ist. Wohl konnte unsere Hintermannschaft dank glänzenden Spiels von Hölz und Löb, der einen Ball gerade noch aus dem Tor köpfen konnte, sowie der guten Abwehrleistungen von Mechnig und später Garatwa auch im sechsten (!) Spiel hintereinander ihr Tor sauber halten, aber der Sturm spielte diesmal ohne Energie und Klugheit, so

50
1901 Jahre 1951
KONSUM
Genossenschaft Worms e. G.m.b.H.
37 Verkaufsstellen in Stadt und Land

Einer der Rat weiß . . . .
Ihr Fachdrogist!
Nibelungen-Drogerie
VEITH
K. W. 10

daß ihm kein Tor glückte und wir erstmals auf eigenem Platz einen Punkt abgeben mußten, von dem wir hoffen, daß er sich nicht allzu tragisch auf die Entwicklung der Meisterschaft auswirken wird. Im Gegensatz zu dem in Mainz gelassenen Punkt, der durch überraschende Punkteinbußen der Konkurrenz noch am gleichen Tage an Bedeutung verlor, waren an diesem letzten Septembersonntag die Konkurrenten alle siegreich geblieben. Tausende Wormser verließen mit Recht enttäuscht das Stadion, denn eine so schwache Leistung im Zuspiel aller Mannschaftsteile und in den Angriffshandlungen des Sturms hatte niemand erwartet. Aber gerade in diesem Spiel zeigte es sich, daß der Wormatia-Sturm mit der Tagesform Blankenbergers steht und fällt. Dieser war im Spiel gegen Trier weit unter der in den vorhergegangenen Spielen gezeigten Form, Joner und Bogert noch nicht ganz frei von den Folgen ihrer Verletzungen, Garatwa und Biontino mit zuviel Lampenfieber in ihrem ersten Spiel in der Oberligaelf behaftet, so daß nichts „z'sammging", wie die Bayern zu sagen pflegen. Das war auch deshalb bedauerlich, weil erstmals ein Besuch von über 4500 Zuschauern registriert werden konnte und sich — e n d l i c h — auch hier die ersten Früchte der seither guten Leistung unserer Elf in solcherart Anerkennung zeigten.

Wie schwer der Kampf für Wormatia wird, zeigen die Ergebnisse der beiden Saarvereine. Besonders der 1. FC Saarbrücken muß nach seinen beiden 3:1-Auswärtserfolgen in Trier (!) und Mainz, also ausgerechnet gegen diejenigen Mannschaften, die uns einen Punkt abnahmen, sowie dem eine deutliche Sprache redenden 7:0-Heimsieg gegen Neustadt als ernsthafter Favorit angesehen werden und die Ellenfelder scheinen dem Saar-„kollegen" nur wenig nachzustehen. Denn sie siegten in Frankenthal 5:1, nachdem sie zuhause Pirmasens 4:1 schlugen, und das alles ohne ihren besten Stürmer Leibenguth. Und schon hat sich der 1. FC Kaiserslautern an die zweite Stelle gesetzt! Wer etwa glaubt, der Deutsche Fußballmeister 1951 mache es seinen Vorgängern nach und verschwinde nach errungenem Titel für einige Jahre in der Versenkung, der unterliegt einem großen Irrtum, aus dem es vielleicht ein Erwachen gibt, spielt erst Ottmar Walter wieder einmal mit. Auch mit TuS Neuendorf muß gerechnet werden und der Ludwigshafener Phönix wie auch der FK Pirmasens werden noch mitreden wollen. Was aber unserer Elf das Leben besonders sauer macht, sind die „Kleinen", die gerade gegen uns noch immer — besonders vorm eigenen Publikum — zu besonderen Taten fähig waren und diese abzuwenden, gehört ebensogut zur Aufgabe unserer Elf wie die Vermeidung unnötiger Punktverluste, vor allem in Worms und der letzte Einsatz in allen Kämpfen, da es immer um „alles oder nichts" geht.

Wenn wir das große Ziel endlich einmal erreichen wollen, dann bedarf es jedenfalls des restlosen Einsatzes aller Spieler bis zum Abpfiff, des restlosen Mitgehens unserer Anhänger und Freunde bis zum letzten Kampf, des Glücks, in Zukunft von Verletzungen verschont zu bleiben und einer beständigen Mannschaftsform in beständiger Besetzung.

Auf Wiederhören in vier Wochen, nach den Spielen in Frankenthal (7. 10.), in Worms gegen Tura Ludwigshafen (21.10.) und in Worms gegen Weisenau. Sie werden, so hoffen wir alle, gewonnen werden, damit wir noch an erster Stelle liegen, wenn die „dicken Brocken" kommen.

Ha.

Sehrt gab ein befriedigendes Debüt im Meisterschaftsspiel gegen den Fußballverein Engers (Foto-Ochßner)

Der Wecker

Es hott sich so eigebürgert, daß die Alte vun de Wormatia alle vier Woche zu me gemietliche Beisammesein zamme kummen unn ääns kann ich saa, ich wollt in unsre ganze Wormatia wär so e Stimmung unn Zusammehalt wie unner de Alte.

Am letschte Samsdaag waren se widder beisamme unn zwar im Johanniterhof. Sie waren zahlreich erschiene unn viele hatten aa ihr Fraue mitgebrocht. Unser Freund Schorsch hott die Vesammlung ereffnet unn e schää Redd gehalte, dess iss jo aa kää

HANS KRAFT

Gipser- u. Stukkateurmeister

WORMS/RHEIN

Dirolfstraße 26 - Ruf: 3713

RHEINISCHE FROSTEREI
G. M. B. H.
WORMS/RHEIN - OBERER BUSCH
FERNSPRECHER 4106

JOPA-
EISKREM

Ausflugsfahrten in den Nibelungen-Expreß-Omnibussen für Vereine, Schulen, Gesellschaften und Betriebe zu angemessenen Preisen.
17, 30, 35, 37 und 47 Sitzer

Wormser Autobusbetrieb
PH. BORMUTH
Worms-Horchheim
Fernruf 3627

Auto-Vermietung an Selbstfahrer

FORD-TAUNUS - VOLKSWAGEN
Günstige Mietbedingungen,
bei Dauermiete Sonderpreise
Gutgepflegte, neuwertige Fahrzeuge
KILIAN - TRANSPORT - GMBH., WORMS
Am Wolfsgraben 8 - Telefon: 4941 - nach Geschäftsschluß 4942

HANS GERNSHEIMER

Spedition
WORMS/RHEIN
Gaustraße 42 Ruf 4326

Empfehle meine guten Laugen-Brezeln
Nibelungen
Waffel- und Delikateßbrezel-Herstellung
HANS MÜLLER
WORMS AM RHEIN
Wollstraße 30 - Telefon 4195

R. u. K. Schneider
Bauglaserei
Schiebefenster
Fenster aller Art
und Türen
Telefon 4877

Adam Haag
Waschmittel-Großhandlung
Worms/Rhein
Burkhardstraße 25

Paul Herrmann, Worms
UHRENHAUS
Kämmererstraße 22 - Ruf 3946

Wunner de Schorsch iss Gutsbesitzer unn so en Gutsbesitzer der muss schunn e bisje e Plaudrament hawe. Nochdem dass er so e Schtunn gebabbelt hat iss aa mol en annre draa kumme unn als se all ihr Herz ausgeleert hatten, sinn se in de gemietliche Teil iwergange.

Es iss e schää Sach, dass unner dene Alte aa ab und zu ääner iss der wo etwas stift unn in de letschte Zammekunft iss so e kläa Weckerche geschtift worre, dess iss an dem Owend zur Verlosung kumme. Na die hunnerd Lose waren schnell vekaaft unn de Zufall wollts, dass unser erschter Vorsitzender, de Hamann es Weckerche gewunne hott. Der hott dann bekannt gewe, dass er kään Wecker braucht, weil er alle morje um zehn Uhr schunn allää wach werre deet unn hott dess Weckerche widder de Alte geschtift. De Schorsch hott sich widder e halb Schtunn lang bedankt unn bekannt gewe, dass dess Weckerche bei de nächste Zusammekunft widder velost werre deet. Er hotts schää eigewickelt unn in de Sack geschteckt. Es werren so finf Minute schbeeter gewese sei, do wollt er des Weckerche noch mol zeige unn wie er in de Sack gegriffe hott, war die Uhr veschwunne unn kään Deiwel wollt se gehabt hawe. Er hott bald gegreint iwer so viel Schlechtigkeit unn wie er sei Sacktuch aus em Sack ziehe wollt um die Trähne zu trockne, hott ers Weckerche mit rauss gezooh. Jetzt war er awer widder froh unn weil sein Freund Max newer ihm gesotze hott, do hott er den Wecker glei geje Diebstahl vesichere losse, was em awer nit viel geholfe hott, denn glei druff war de Wecker widder geklaut.

Wann er sich aa beim erschte mol sehr uffgeregt hat, jetzt hott er gelacht, denn er hott sich gesaat, der iss jo vesichert, do kann nix mehr bassiere, awer de Max hott behaupt, die Polies wär noch nit bezahlt, also gebts aa nix unn er misst en Ersatzwecker besorje. Dess war awer nit neetig gewese, denn wie er in de Sack gegriffe hott, do war es Weckerche widder do. Schorsch, loss en mol rabble, hawen sei Freunde gerufe unn wie de Schorsch es Weckerche ausgewickelt hott, do war dess jo gar kään Wecker, sondern e alt Kaffeetass. For lauter Rochus hott er die Tass uff de Tisch geschlaah, dass se in dausend Scherwe do geleh hott. Awer er hat doch widder Glick, denn noch kää vertel Schtunn druff hott er aa es Weckerche aus em Sack gezoh. Den hott er awer dann in sein innre Sack geschteckt unn de ganze owend die Hand druff gehalte. Jetzt klaut mern kääns mehr hott er gesaat unn wie ich so hinnerum geheert hab, hott er en aa schää häämgebrocht unn dort leit er jetzt bis zu de nächste Velosung.

Mitglieder

berücksichtigt bei Euren Einkäufen die Inserenten

Barion's echte gebrannte

Qualitäts-Mandeln

in allen Wormser Lichtspielhäusern und im Stadion erhältlich.

ADOLF KOHL

Schneidereibedarf - Futterstoffe

WORMS/RHEIN

Gutenbergstraße 17 - Fernruf 3401

Führendes Spezialgeschäft am Platze!

Paßbilder Farbaufnahmen Hochzeiten

Aufnahmen aller Art durch

Foto-Studio Bender

Worms, Tel. 4004

Rathenaustraße 31

neben Modehaus Steffan

Feine Maßarbeit!

Ludwig Rost

Schneidermeister

Worms a. Rh.

Kapuzinerstr. 13

ADAM NAGEL

Worms a. Rhein - Ludwigstraße 16

Maß-Schneiderei

Erstklassige Maßarbeit erhalten Sie zu Konfektionspreisen

Änderungen - Reparaturen schnellstens

H. WALTER STEIN

Schneidereibedarf engros

Wolle - Kurzwaren

WORMS/RHEIN

Nordanlage 17

Zuckerfabrik Rheingau AG.

Worms am Rhein

Zucker

Melasse

Trockenschnitzel

Engelbert Hutzler

feine Maßschneiderei

Hofheim (Ried)

Anfertigung feiner Herren- und Damengarderobe

Karl Bergsträsser

Schuhmachermeister

Maß-Reparaturwerkstätte

Worms a. Rhein

Gymnasiumstraße 15

Hotel Malepartus

Inh.: Gg. u. E. Twellmann

Worms, Luisenstraße 1

Telefon 5122

Kampf hinter den Kulissen

Wir betrachten es als unsere Aufgabe, in Augenblicken besonderer Gefahr für den Bestand unserer Wormatia die Mitglieder nicht ohne Kenntnis von Dingen zu lassen, die dem Vorstand große Sorgen bereiten. Denn wir wollen gemeinsam Freud und Leid teilen, wie sich das in einer Sportgemeinschaft von selbst versteht. Oft ist der Kampf hinter den Kulissen schwerer als auf dem grünen Rasen, er wird jedoch mit der gleichen Energie geführt, die wir alle von unseren aktiven Sportlern erwarten. Das sind Selbstverständlichkeiten, denen man deshalb auch keinen Raum in unseren „Vereinsnachrichten" geben bräuchte.

Wenn wir hiervon diesmal eine Ausnahme machen, so deshalb, weil erstmals in der traditionsreichen Geschichte unserer Wormatia die Zukunft und der Fortbestand in eine nicht zu unterschätzende Gefahr geraten ist. Was besten Mannschaften nicht gelang, was auch die Einführung des Vertragsspielertums nicht vermochte und was auch bei mitunter geringem Zuspruch der Zuschauer immer wieder abgewendet werden konnte, nämlich der finanzielle Zusammenbruch unseres Vereins (der gleichbedeutend wäre mit seinem Ende), das strebt derzeit das Wormser Finanzamt mit aller Macht an. Von dieser Seite aus wird durch steuerliche Überbelastung ein Grab geschaufelt, in das sich, wenn nicht alle Hebel in Bewegung gesetzt werden, eines Tages der Verein hineinlegen und begraben lassen muß. Es handelt sich um eine Körperschaftssteuer-Forderung in Höhe eines fünfstelligen D-Markbetrages, den Wormatia weder zahlen kann noch dazu willens ist.

Es ist noch gar nicht so lange her, da beließ man den Sportvereinen ihre Einnahmen restlos, wissend, daß sie zur Durchführung volksgesundheitlicher und erzieherischer Arbeiten restlos und nutzbringend angelegt wurden. Ja, man unterstützte die Sportvereine staatlicherseits noch mit Geldzuwendungen, da man deren idealistische, segensreiche Tätigkeit nicht nur erkannte, sondern auch dankbar anerkannte. Diese Zeiten waren in jenem Augenblick vorbei, wo ein totaler Zusammenbruch unser Vaterland auf das Tiefste erschütterte. Wie immer in solchen Fällen trat eine radikale Umwertung fast aller Begriffe ein, die — im Gegensatz von 1918 — diesmal auch nicht vor den Idealen des Sports Halt machte. Aus diesem Wirbel entstand der Vertragsspieler, aus diesem Chaos aber wuchs auch das Bemühen eines armen Staatenbundes, durch steuerliche Belastung des Sportbetriebs einen Teil jener Einnahmen an sich

zu bringen, die einstmals restlos dem Sport verblieben waren. Es ist hier nicht der rechte Platz, zu analysieren, ob man damit auf dem rechten Wege ist, obwohl gerade in der Zeit der deutschen Remilitarisierung das Thema „Besteuerung von Sportvereinen" keineswegs uninteressant wäre. Die Großvereine haben Verständnis gezeigt für die Nöten der Finanzminister, sie entrichten heute nicht unerhebliche Beträge an Umsatz- und Lohnsteuern und aus dem Fußballtoto fließen den ewig geldhungrigen Finanzministern der Länder Millionen zu. Man sollte glauben, daß damit der Sport hinreichend seinen finanziellen Tribut zahlt, so schwer es den meisten Vereinen auch fällt, so sehr sie deshalb vieles nicht durchführen können, was ihnen zum Zwecke einer sportlichen und gesundheitsfördernden Betreuung der ihnen anvertrauten Jugend unerläßlich erscheint. Die meisten Finanzminister dankten den Vereinen diese Zahlungsleistungen dadurch, daß sie auch jenen, die eine Vertragsspielermannschaft unterhalten müssen, die Gemeinnützigkeit nicht absprachen. Solange aber eine Vereinigung gemeinnützig ist, kann sie weder zur Körperschafts- noch Gewerbesteuer herangezogen werden. Es blieb dem Finanzamt Worms als erstem in Deutschland (!) vorbehalten, den in ihrem Bezirk ansässigen Vertragsspieler-Verein nach Prüfung der Bücher (!) — als sei ein Verein eine Firma! — die Verpflichtung der Körperschaftssteuer aufzuerlegen! Wenn die Steuerstelle der Stadt Worms dann noch eine Aufforderung zur Zahlung der Gewerbesteuer hinzufügte, so beweist das wieder einmal, wie gerne man noch immer bereit ist, den Ast abzusägen, auf dem man sitzt. Denn wenn auch die Stadtverwaltung das Stadion in anerkennenswerter Weise wieder auf sein früheres Niveau bringt und dabei Geld zulegt, so wäre dieser Zuschußbetrag doch ungleich höher, wenn einmal keine Mieteinnahmen mehr von Wormatia geleistet würden, weil sie ihren Oberliga-Spielbetrieb wegen unerträglicher steuerlicher Belastung einstellen müßte.

Mit der Berechtigung dieser Steuern aber steht und fällt unser Verein! Darüber kann es keinen Zweifel geben und man hat dies den verantwortlichen Herren im Wormser

Das führende Haus am Platze

MODEHAUS
L. Steffan + Co
WORMS AM RHEIN

Finanzamt auch klipp und klar erklärt. Die Spiele unserer Oberligaelf sind oft das einzige Vergnügen, das sich der Arbeiter neben einem Gläschen Bier heute noch leisten kann. Warum also versucht man in Worms nun, dem kleinen Manne seine „Welt" zu nehmen, indem man sie von der finanziellen Seite her zerstört? Wem ist damit genützt? Was in vier Jahrzehnten mühsam in Worms aufgebaut wurde, nämlich eine erstklassige Fußballelf und ein schmuckes Stadion, was einige wenige wahre Idealisten unter Opfern an Zeit und Geld schufen und heute noch schaffen, gerät durch ein dem Sport völlig fremd gegenüberstehendes Steuergebahren in die tödliche Gefahr, zerschlagen zu werden. Noch aber ist es nicht so weit und wir hoffen, daß es niemals soweit kommen wird. Denn das Bedauerlichste bei der ganzen Sache ist, daß die Errechnung einer Körperschaftssteuer auf einem großen Irrtum beruht, der darin besteht, daß das Steuerjahr mit dem Kalenderjahr übereinstimmt, das Geschäftsjahr eines Sportvereins aber mit dem Sportjahr übereinstimmen muß. Gewinne, die am 31. Dez. vorhanden sind, aber zur Deckung der Ausgaben bis zum Ende der Saison ausreichen müssen, können nach unserer Auffassung niemals weggesteuert werden.

Die Situation ist außerordentlich ernst. Sie hat nicht nur den Deutschen Fußballbund auf den Plan gerufen, sondern auch den Deutschen Sportbund. Es geht jetzt um Sein oder Nichtsein aller Sportvereine, die durch sparsamste Wirtschaft sich ein kleines Kapital zur Erledigung dringender Aufgaben anlegen konnten und das nunmehr weggesteuert werden soll. Denn was Wormatia heute widerfährt, kann morgen jedem anderen Wormser Sportverein widerfahren. Muß es sogar, denn wenn das Finanzamt Worms ausschließlich unseren Verein besteuern würde, wäre das ein einseitiges Vorgehen, dessen tiefere Gründe nicht in der Ausübung einer dienstlichen Pflicht allein begründet wäre.

Wir Wormatianer verstehen zu kämpfen. Auf dem grünen Rasen, am

Hans Schrimpf

MALEREIBETRIEB

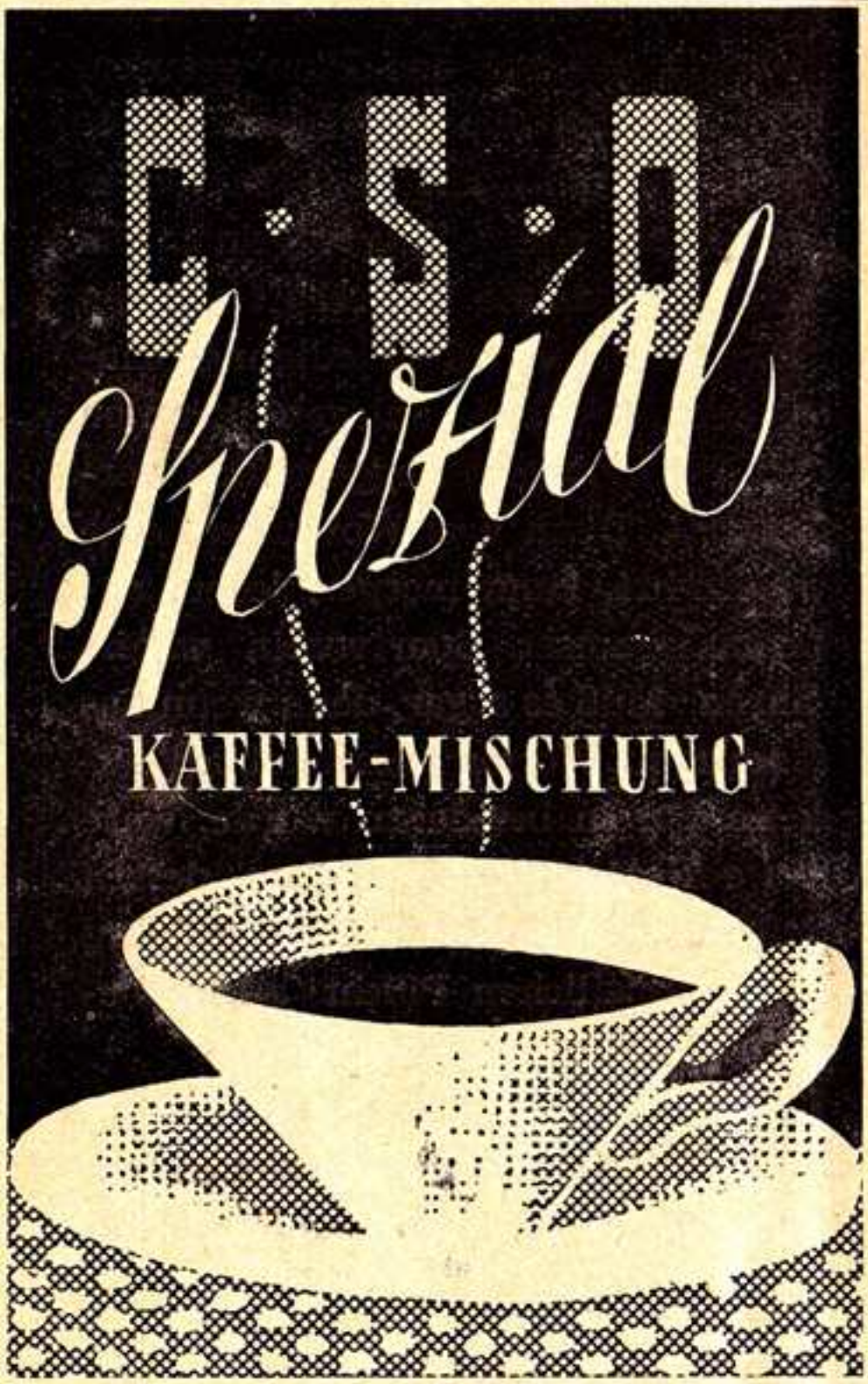
Worms a. Rhein

Spießstraße 27 Fernruf 3465

Wormaten

bevorzugen stets

Apostelbräu



Hersteller: Carl Schill K.G., Osthofen

Haas, Wilhelm

Wies-Oppenheim b. Worms

Bettfedern-Verarbeitung
und Großhandel

Telefon Worms 3468

ZAHN & STEIN

Dachdeckermeister

WORMS/RHEIN

Ludwigstraße 29 - Telefon 3481
Gegründet 1880

Ausführung sämtlicher Dacharbeiten
Blitzableiter-Neuanlagen und Prüfungen
Leiter- und Hängegerüste für alle Zwecke

Otto Kirsch

MALERMEISTER

Worms, Wilh.-Leuschner-Str. 18

Malerei *Lackierung*
Anstrich *Reklame*

Altmetall - Papier - Lumpen

kauft von Industrie u. Handwerk
zu höchsten Tagespreisen

ERNST BANK

Worms, Gr. Fischerweide 25
Eingang Wallstraße

Sportler!

Sporthaus Kröhler führt . . .
Sporthaus Kröhler pflegt . . .
was der Sportler braucht u. trägt!

Sporthaus **Kröhler, Worms**

am Lutherplatz, Tel. 5108

grünen Tisch und auch bei den Behörden. Wir werden uns wehren bis zur letzten Instanz, denn es geht hier nicht um das dreckige Geld, sondern um den Erhalt eines traditionsreichen Vereins schlechthin. Was wir in selbstloser, zäher Arbeit seit 1908 aufgebaut haben, lassen wir uns nicht so leicht zerstören. Sollte es aber jemals so weit kommen, dann wissen unsere Mitglieder nun, daß es nicht das Versagen einer Vorstandschaft, nicht das Versagen unserer Oberligaelf und auch nicht das Versagen der zahlenden Zuschauer war, das Wormatia zu Fall brachte, sondern das Finanzamt Worms und auch dessen übergeordnete Stellen bis hinauf zum Bundesfinanzministerium, das in der für den deutschen Sport entscheidenden Stunde nicht ein eisernes Halt geboten hat, wie man das in allen Sportkreisen erwartet.

Berufsspielertum, Manager-Unwesen, Firmensport und Sozialversicherungszwang für Vertragsspieler sind weitere Sorgenquellen für die großen Vereine. Es geht um große Dinge in dieser bewegten Zeit, weshalb unsere Mitglieder wie ein Mann zu ihrem Verein stehen sollen und sich nicht in kleinlichen Dingen verlieren dürfen. Ungebrochen gehen wir unseren geraden Weg weiter, hoffentlich in eine glücklichere Zukunft als sie derzeit vor uns zu liegen scheint, mit der festen Überzeugung, daß das Gute noch immer gesiegt hat. Niemand will etwas für sich, was getan wird, ist für unsere Wormatia und deren sporttreibende Jugend. Daß hierzu viel Geld benötigt wird, liegt auf der Hand. Wer es uns nehmen will, ist nicht unser Freund. Wir werden uns der auferlegten Pflichten bewußt bleiben und hoffen, unsere geliebte Wormatia auch über diese Klippen hinwegzubringen. Es ist schließlich nicht das erste Mal, daß es um das Weiterbestehen dieses Vereins geht. Doch wir wollen denen, die nach uns kommen, eine geachtete, gestärkte und erfolgreiche Wormatia als Erbe übergeben.

Fußball-Jugendabteilung

Elf Freunde sollt Ihr sein . . . !

Von diesem herrlichen Leitwort waren unsere Jugendmannschaften in den letzten Wochen beseelt und haben durch restlosen Einsatz an den vergangenen Spieltagen der Verbands- und Pokalrunde Sieg an Sieg gereiht.

Ohne Prophet zu sein, darf ich heute schon sagen, daß kaum eine Gruppen- oder Kreismeisterschaft in diesem Jahre verlorengehen wird. Und wer sich wirklich mal die Mühe macht, (was leider immer sehr wenige sind) sich unsere Jugendmannschaften im Spielbetrieb anzusehen, wird dies von den guten Leistungen unseres Nachwuchses doppelt gelohnt bekommen. Schade, daß der Eifer und restlose Einsatz nur den wenigen, unermüdlichen Freunden unserer Jugend geboten werden kann, vielleicht könnten sich auch andere diese Spielfreude zunutze machen.

Unsere C 1 - (Schüler) Mannschaft schlägt sich in diesem Jahr wirklich hervorragend, denn sie sind mit gutem Vorsprung Tabellenführer in der Stadtgruppe mit erstklassigem Torverhältnis und haben bis jetzt noch kein Spiel verloren.

Unsere B-Jugendmannschaft hält ebenfalls ungeschlagen die Tabellenspitze und ist auch im Pokalkampf nach Sieg gegen Alemannia eine Runde weitergekommen. Wenn nicht alles trügt, wird diese Mannschaft in diesem Jahr wieder Erwarten Kreis- und Pokalmeister. Unsere A 1 - Elf, die sich weit und breit einen geachteten Namen errungen hat, steuert unbeirrt ihrer Meisterschaft (Abonnement) zu. Sie ist es auch, welche endgültig mit der Vormachtstellung der Pfiffligheimer Jugend aufgeräumt hat. Wenn diese Elf zusammenbleiben kann, dürfen wir die schönsten Erwartungen für den weiteren Verlauf der Verbands- und Pokalspiele hegen.

Auch unsere A 2 hat sich nach schwachem Beginn zu einer guten Einheit entwickelt und steht knapp hinter dem Tabellenführer der Gruppe. Wenn in dieser Mannschaft noch einige Spieler zu Wort kommen, die bisher infolge Vereinswechsels gesperrt waren, können wir vielleicht auch hier noch auf eine Meisterschaft hoffen.

Das Schmerzenskind unserer Jugendabteilung ist leider im Augenblick unsere Juniorenelf, die wohl klar an der Tabellenspitze steht, aber infolge Abgabe verschiedener Spieler an die 2. Mannschaft nicht mehr so spielstark wie im vergangenen Jahr ist. Andererseits macht sich aber hier auch der Mangel an Training stark bemerkbar. Wir wollen aber hoffen, daß sich dies noch im Laufe der Spielzeit beheben läßt.

Ein ausgesprochen bedauerliches Zeichen ist nur die schwache Konkurrenz, gegen die unsere Jugendmannschaften antreten müssen. In jeder Gruppe befinden sich wohl 3-4 starke Mannschaften, der Rest ist mehr oder weniger unter „ferner liefen" zu führen. Anzuerkennen ist aber bei diesen schwächeren Einheiten, daß sie trotz laufend hoher Niederlagen nicht die Spielfreude verlieren.

Willy Gabel

Paßbilder vom **Photomeister**

bei **Photo-Ochßner**

Stephansgasse 14 / Tel. 5098

Kameras, Photo-Arbeiten - Aufnahmen jeder Art

Drucksachen

für Industrie, Handel, Gewerbe, Behörden, Vereine, Private in sauberer und geschmackvoller Ausführung

WILHELM SCHENK

Buch- und Akzidenzdruckerei

WORMS/RHEIN

Dominikanestr. 1 - Tel. 4026

RHEIN. BETTFEDERNFABRIK
Otto L. Stölzle
Bettfedern und Daunen
Verkauf nur an Wiederverkäufer

FRANZ MANKEL
G. m. b. H.
Import-Großhandel
Eier - Butter - Käse - Fette
WORMS / RHEIN

Walter Pörschmann · Worms
Malermeister
SCHRIFTMALEREI / MÖBELLACKIERUNGEN / TÜNCHERARBEITEN
SCHUTZANSTRICH VON EISENKONSTRUKTIONEN
Martinsplatz 19 Fernsprecher 3887

Die führende
Tabakwaren-Großhandlung
Himberger & Wimmers
Tabakwarengroßhandlung
WORMS / RHEIN
Siegfriedstraße 5 5/10 - Telefon 4739

Sportfreunde kauft bei
MÖBEL
WENDLING
Preiswerte Qualitätsmöbel zu anerkannt niedrigen Preisen
WORMS, Friedrich-Ebert-Straße 25

Rheinelektra
Ihr Fachgeschäft
für alle
elektrischen Wünsche
Wilhelm-Leuschner-Straße 15

„Gaststätten im Hauptbahnhof"
Inh.: W. Jankow
Telefon 5107
Jeden Samstag und Sonntag: Konzert

Zucker
Melasse
Trockenschnitzel

ZUCKERFABRIK OFFSTEIN
Neuoffstein/Pfalz

LUDWIGSMÜHLE G.m.b.H.
WORMS/RHEIN
Die Mühle für Qualitätsmehle

Verlag u. Anzeigenverwaltung: Reinhard Herbold, Reklame-Verlag, Worms, Friedrichstraße 11, Tel. 3633
Druck: Wilhelm Schenk

Dieses Dokument wurde digitalisiert für www.wormatia.de/archiv